

## GASTKOMMENTAR



**NATHALIE PEER**  
über psychische  
Belastung im  
Job.

## Teufelskreis...

**N**icht immer sind wirtschaftliche Gründe die Ursache einer drohenden Kündigung. So traurig es klingen mag: In unserer hochtechnisierten und von Konkurrenz gekennzeichneten Arbeitswelt geht es darum, dass auch der Mensch zu funktionieren hat. Die Intensivierung und Beschleunigung der Arbeitswelt erfordert enormen Einsatz, Flexibilität und Stressresistenz.

Immer weniger Menschen können diesen Ansprüchen während ihrer gesamten Erwerbslaufbahn genügen, Menschen in psychischen Krisensituationen fällt es besonders schwer.

Wer kennt nicht den Mitarbeiter, der durch einschneidende Lebensereignisse wie z.B. Scheidung, aus dem seelischen Gleichgewicht geraten und in eine Depression gerutscht ist - oder die Kollegin, die den Teufelskreis von Angst, Schlafstörungen und Beruhigungsmitteln nicht mehr alleine zu durchbrechen vermag.

Verschriebene Medikamente reichen meist nicht aus, um Konzentrationsstörungen, Lustlosigkeit oder verlangsamtes Arbeitstempo zu beseitigen. Es entsteht das Gefühl, alles nicht mehr bewältigen zu können und oft kommt es auch noch zu Missstimmigkeiten mit der Kollegenschaft. Krankenstände häufen sich - der Arbeitsplatz ist gefährdet. Ist die Kündigung bereits ausgesprochen, gestaltet sich die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz durch zunehmende Verunsicherung und seelischen Druck als problematisch.

In solchen psychischen Problemsituationen ist Arbeitsassistentin Ihre richtige Ansprechpartnerin, um sich Unterstützung und Hilfe zu holen. Betroffene Personen erhalten Beratung in Form von Einzelgesprächen.

Mag. Nathalie Peer ist ibi-Arbeitsassistentin. Das ibi-Hollabrunn ist in der Kühschelmgasse 5, 0664-2355596, [www.arbeitsassistentin-ibi.at](http://www.arbeitsassistentin-ibi.at)

# Die Schützer der Mühlen

**TREFFEN /** Mühlenforscher Schöffl und Mühlenerhalterin Bergmann planen rot-weiß-roten Mühlenverein und Mühlenzeitung.

**BEZIRK HOLLABRUNN /** Dieser Tage begegneten einander Therese Bergmann, die sich in fünfter Generation um die Erhaltung und Generalsanierung der Retzer Windmühle bemüht, sowie Mühlenbuchautor („Mühlen im Wandel“) und Wassermühlenforscher Dr. Otto Schöffl, um weitere Mühlenaktivitäten in Bezug auf die NÖ Landesausstellung „Brot und Wein“ in Pöysdorf und Asparn/Zaya und über den geplanten österreichweiten Mühlenverein zu besprechen.

Aus diesem Grund sind die begeisterten und umtriebigen Mühlenschützer mit Mühlenbesitzern und -erhaltern aus allen Bundesländern in Kontakt. Außerdem werden Bergmann und Schöffl beim Salzburger Mülhentreffen im Mai auch schon für die



Windmühl-Wassermühl-Treffen: Dr. Otto Schöffl und Therese Bergmann haben viel vor.

FOTO: ESP

NÖ Landesausstellung werben können.

Weiters ist die Herausgabe einer Mühlenzeitung geplant, die voraussichtlich vier Mal jährlich erscheinen soll. Mühleninter-

essierte können sich mit Therese Bergmann in Retz oder Otto Schöffl in Hollabrunn in Kontakt setzen: am besten per E-Mail an [bergmanntherese@a1.net](mailto:bergmanntherese@a1.net) bzw. [schoeffl.dichtermuehle@aon.at](mailto:schoeffl.dichtermuehle@aon.at).

## KURZ NOTIERT

**Energiebewusst.** Die Leader-Region Weinviertel-Manhartsberg lädt am 16. Februar, 18.30 Uhr, gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Hollabrunn zum Vortrag „Photovoltaik und Solarthermie für Betriebe“. Im Saal der Wirtschaftskammer werden W. Weißensteiner (Energieagentur der Regionen) und M. Winna (PVT Austria) zum Thema, über Förderungen, Entwicklungen, Projektabläufe und Erfahrungswerte sprechen. Zielgruppe sind

Gewerbetreibende und Landwirte. Der Vortrag ist kostenlos und wird im Rahmen des Leader-Projektes „Energiebewusstsein & Nachhaltigkeit“ angeboten. Anmeldung: [office@leader.co.at](mailto:office@leader.co.at), ☎ 02952-30260-5850.

**Politische Bildung.** In der „Demokratiewerkstatt“ durfte der Hollabrunner Nationalratsabgeordnete Christian Lausch eine vierte Klasse des BG/BRG Tulln begrüßen. Der Freiheitliche hatte

Spaß daran, im Rahmen dieses Workshops im Parlament mit den Schülern zu diskutieren: „Ich habe mit den Schülern den gesamten Vormittag verbracht und finde die Aktion sehr gut, um politische Bildung näher zu bringen. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Schulen aus Hollabrunn dieses Angebot des Parlaments verstärkt nutzen würden.“ Ebenfalls dabei in der Werkstatt: Lauschs Parlamentskollege Dieter Brosz.



Parlamentstratsch: Christian Lausch und Dieter Brosz (l.) mit Tullner Gymnasiasten.

FOTO: ZVG